

# Du gehörst mir

## Nach dem Dojinshi "Du gehörst mir"

Von Tsukori

### Kapitel 2: Der Deal

Immer noch schauten sich die Beiden stumm an, ehe Vegeta das Wort ergriff.

"Wer bist du? Dein Schwanz scheint echt zu sein, aber ansonsten siehst du nicht aus wie ein Saiyajin. Bist du wirklich einer?"

"Ja, das bin ich!"

antwortet seine Gegenüber ruhig.

"Und die Haare?"

fragte Vegeta sofort weiter. Er war noch nicht ganz davon überzeugt, einen Saiyajin vor sich zu haben, auch wenn der Schwanz schon allein für sich sprach. Die junge Frau griff sich an den Kopf.

"Ach das? Das liegt an einem Gendefekt, den ich seit meiner Geburt habe."

"Und wie hast du die Explosion unseres Heimatplaneten Vegeta damals überlebt? Das würde mich ja echt brennend interessieren."

"Saiyajins wie ich wurden auf Vegeta nicht geduldet und deshalb verbannte der König auf einen anderen Planeten, weit weg von Vegeta. Ich war also noch nicht mal in der Nähe, als der Planet hochging. Aber meine Familie war noch dort. Weil sie wie normale Saiyajins aussahen, durften sie auf dem Planeten bleiben und mich haben sie, als ich noch ein Baby war, verbannt ... Sonst noch Fragen, oder war's das?"

Vegeta verschränkte die Arme vor der Brust. Seine typische Haltung einnehmend.

„Und dein Name?“

„Cersia.“

Vegeta schwieg. Er hatte genug über die fremde Saiyajin herausgefunden.

„Ach übrigens, mach dir nicht die Mühe, dich vorzustellen.“

//Hm?!//

Vegeta hob den Kopf und schaute Cersia abwartend an.

„Ich weiß genau, wer du bist, also spar's dir.“

Süffisant grinste Vegeta.

"Ach ja? Tust du das?"

Cersias Gesichtsausdruck nahm verträumte Züge an, als würde sie sich an etwas erinnern.

"Du bist dieser Typ der Freezer verraten hatte und sich die Dragonballs unter den Nagel reißen wollte...Vegeta, stimmt's?"

Einen Moment war es ganz still, dann brach Vegeta in schallendes Gelächter aus. Schnell fing er sich wieder und schaute Cersia grinsend an.

„Wie ich höre, eilt mir mein Ruf voraus.“

"Und anscheinend bist du auch ganz schön eingebildet."

meinte Cersia ungerührt. Vegeta grinste schief.

"Und du musst ja ziemlich mutig sein, wenn du es wagst, so mit mir zu reden."

Auch Cersias Mundwinkel wurden von einem leichten Lächeln umspielt.

"Oh! Danke für die Blumen."

Vegetas Gesichtsausdruck wurde wieder ernst. Etwas war ihm in den Sinn gekommen, was sich nicht so leicht erklären ließ.

„Woher weißt du das alles überhaupt?“

"Von meinem Meister!"

antwortete die die Kleinere und legte ihre rechte Hand auf ihre Brust.

"Er stand in Kontakt mit Freezer und hat so alles von den Dragonballs erfahren. Aber deshalb bin ich nicht hier."

Vegeta stutzte.

„Nicht?! Weshalb denn dann?“

„Mein Meister möchte von allen Planeten auf die es Freezer und seine Leute angesehen hatten Daten und Infos zu deren Besonderheiten.“

Und wie lang brauchst du dafür?“

Cersia hob ihre Hand und zählte die Zeit an ihren Fingern ab.

„So ungefähr einen Tag, wieso?“

Vegeta brummte.

„Na ja, wie soll ich sagen? Ich bin ...“

Vegeta schaute zur Seite.

„... Nicht freiwillig hier, sondern von Namek hier her gebracht worden und sitze nun hier fest.“

Cersia schaute ihn kurz etwas entgeistert an, ehe sie laut loslachte.

„Ha,Ha,Ha, wie ein Fisch auf dem Trockenen! Lass mal raten, du willst bestimmt, dass ich dich mitnehme. Der ach so große Vegeta braucht meine Hilfe? Wie lustig!“

Vor lauter Lachen hielt sich Cersia den Bauch. Sie konnte es nicht glauben. Nach allem, was man ihr über diesen Vegeta erzählt hatte, hätte sie mit so was am wenigsten gerechnet.

//Grr...Was bildet die sich ein?//

Vegeta biss die Zähne zusammen. Er musste zugeben, diese Saiyajin wurde immer interessanter.

„Also, was ist nun? Nimmst du mich mit, ja oder nein?“

Mit einem fiesen Lächeln schaute Cersia über ihre Schulter nach hinten und in Vegetas schwarze Augen.

„Okay, Vorschlag! Während ich ein Bad nehme, erzählst du mir erstmal in Ruhe, was alles passiert ist und wie du nun hier gelandet bist.“

Und dann sehen wir mal, ob ich dich nun mitnehme oder nicht.....

Weißt du, ich hätt's echt nötig zu baden. Der letzte Planet den ich besucht habe, bestand quasi nur aus Dreck und Staub.“

Sie nahm ein paar Haare in ihre Hand und begutachtete sie.

„Meine Haare bräuchten auch eine kleine Wäsche.“

sagte sie und richtete ihren Blick auf Vegeta.

„Obwohl...so wie du aussiehst, könnte ein Bad dir auch nicht schaden.“

„Was soll das denn heißen?!“

keifte Vegeta, doch Cersia ließ sich nicht einschüchtern.

„Das heißt: Der werthe Herr steht vor Dreck!“

Vegeta ballte die Hand zur Faust und knurrte.

Wenig später an einem See...

Mit einem lauten Platschen tauchte Cersia zurück an die Wasseroberfläche und fuhr sich durch die Haare. Einzelne Wassertropfen bahnten sich ihren Weg von ihrem Hals hinab zum Bauch und fielen ins Wasser. Sie trug nichts mehr an ihrem Körper und genoss es sichtlich, das kühle Wasser zu spüren.

Auch Vegeta hatte sich breitschlagen lassen und war ins Wasser gestiegen. Er lehnte an einem Felsen und genoss den Ausblick, der sich ihm bot.

„Hm...“

Sein Blick glitt über Cersias Körper, betrachtete die zierlichen Schultern, begutachtete die stramme Brust der Saiyajin und wanderte hinab zu ihrem Schwanzansatz und blieb an ihrem wohlgeformten Hintern hängen. Vegeta grinste.

„Zugegeben...Die Kleine ist nicht schlecht. Wahnsinns Figur!“

Vegeta riss sich von Cersias Anblick los und betrachtete die blaue, schimmernde Wasseroberfläche.

//Ich könnte sie auch einfach töten und mit ihrer Kapsel hier verschwinden. Aber was hält mich davon ab? Die Tatsache, dass sie ein Saiyajin ist? Nein! Bei Nappa hab ich auch nicht gezögert und ihn vernichtet. Das kann es also nicht sein. Oder ist es, weil mir ihr Charakter gefällt gefällt? Wenn sie genau weiß, wer ich bin, müsste sie doch Angst vor mir haben. Aber das hat sie nicht! Im Gegenteil, sie ist frech und geht mit mir um, wie es ihr passt. So eine Frau habe ich noch nie getroffen. Kann es also das sein? Kann es sein, dass ich...Gefallen an ihr gefunden habe?//

„...geta?!“

Von weit her, drang eine Stimme an Vegetas Ohr und er zuckte zusammen.

„Vegeta?!“

Er schaute auf und direkt in das abwartende Gesicht von Cersia. Sie saß dicht vor ihm im Wasser, stützte sich mit ihren Armen ab und musterte ihn mit großen Augen.

„Ich hab ja nun deine Story gehört und ich bin der Meinung...dass Saiyajins zusammenhalten sollten. Also helfe ich dir und nehme dich mit...Aber nur unter einer Bedingung!“

„Und die wäre?“

fragte Vegeta mit einem Lächeln im Gesicht.

Cersia hielt ihm ihre Hand hin.

„Du steigst als Gegenleistung in mein Team ein und hilfst mir, jemanden auszuschalten. Lehnst du ab, bleibst du hier zurück. Schlag ein oder lass es, aber wenn du einverstanden damit bist, musst du dein Wort halten, egal, was passiert. Was sagst du?“

Ausdruckslos schaute Vegeta Cersia an und wägte innerlich seine Vorteile und Nachteile ab. Dann grinste er und schlug ein.

Es war mittlerweile Nacht, als die beiden Saiyajins dort ankamen, wo Cersias Raumschiff war. Beide standen sie vor der Kapsel und musterten sie.

„Könnte etwas eng werden.“

erwähnte Vegeta so nebenbei und Cersia legte ihre Hand an ihren Kopf.

„Ja, Scheiße! Daran hab ich gar nicht gedacht. Das klappt schon...“

Kurz darauf schloss sich die Luke der Raumkapsel und sie hob ab.

„Au! Verdammt!“

Vegeta kniff die Augen vor Schmerz zusammen und öffnete eins mit großer Mühe. Er saß auf dem Sitz der Raumkapsel und Cersia hockte mehr schlecht als recht zwischen seinen Beinen, und hatte ihm aus Versehen den Ellbogen in den Bauch gerammt, als sie versuchte, es sich bequemer zu machen. Vegeta packte sie an der Schulter und hielt sie fest.

„Jetzt reicht's aber!“

Pass gefälligst auf, wenn du dich bewegst! Du hast immerhin ein paar Zentimeter mehr Luft da vorne!!!“

„Ein paar Zentimeter mehr Luft? Machst du Witze? Ich kann dich ja mal zwischen meine Beine nehmen, dann kannst du mal sehen, ob hier mehr Luft ist!!!“

donnerte Cersia und stemmte sich mit ihrer Hand auf Vegetas Knie ab. Na, dann noch ne schöne Reise.

Auf einem Planeten saß währenddessen ein junger Mann und las ein Buch, als auf einmal ein paar Anzeigen anfangen zu piepen. Er wandte seinen Kopf nach hinten.

„Oh, der Radar!“

Der Mann setzte sich an seinen Platz zurück und legte das Buch beiseite.

„Achtung! Hier Flugkontrolle! Cersia ist im Anflug. Landungsziel: Ebene 3 in 4 Minuten.“

Am Landeplatz wurde sofort alles für die Landung vorbereitet. Mit schneller Geschwindigkeit näherte sich Cersias Raumkapsel der Landeplattform und schlug schließlich in einer gepolsterten Vertiefung ein. Zwei Leute kamen angerannt.

„Schnell! Sie ist schon gelandet!“

Die Luke der Raumkapsel öffnete sich und mit einem lauten Aufschrei fielen zwei Gestalten aus ebendieser. Die zwei Männer, welche bei der Kapsel angekommen waren, machten große Augen, als ihr Blick auf Vegeta fiel.

„Wer ist das denn?!“

Dieser richtete sich gerade auf, wobei er Cersia ungläubig anschaute.

„Elf Stunden!!! Kann diese Schüssel nicht schneller fliegen?!“

Cersia saß noch am Boden und guckte nach vorn.

„Wie sind doch nun angekommen, also hör auf zu meckern.“

meinte sie. Einer der beiden Männer wandte sich an Cersia.

„Verzeihung, Cersia, aber der Meister erwartet dich bereits.“

Während Vegeta sich Sauber klopfte, war Cersia aufgestanden und sagte:

„Geh schon vor und richte ihm aus, dass ich gleich komme.“

Schweigend liefen Vegeta und Cersia nebeneinanderher, ehe Vegeta dieses brach.

„Ich kenne diesen Planeten! Das ist Freezer 79!“

sagte er an Cersia gewandt, welche leicht lächelte, als sie ihm antwortete.

„Ja, aber inzwischen wurde der Name etwas geändert.“

„Etwas geändert? Wie heißt der Planet denn jetzt?“

„Als Freezer besiegt wurde, hat der Meister den Namen zu seinen Gunsten geändert. Daher heißt er jetzt...“

„Cersia!!!“

Vegeta zuckte zusammen und wandte den Kopf nach vorne, da er die ganze Zeit Cersia angesehen hatte. Und was er sah, ließ ihn erstarren.

//Das darf nicht...wahr sein!//

Auf dem Gang, ihnen gegenüber, stand fast das Ebenbild von Freezer und lächelte.

Cersia ging erfreut auf den Anderen zu.

„Ah, wie schön, dass du uns entgegen gekommen bist, Greeser. Keiner konnte mir sagen, wo du dich genau aufhältst. Da hät ich schon ne Weile gesucht.“

„Du warst solange weg, meine Liebe, da konnte ich nicht abwarten, bis du zu mir kommst. Und? Hast du mir was Schönes mitgebracht?“

Plötzlich schoss ohne Vorwarnung ein Energiestrahler auf Greeser zu, den er jedoch mit einem Handschlag abwehrte. Vegeta stand breitbeinig in dem schmalen Gang und hatte den Arm ausgestreckt.

„Mist!“

Greeser zeigte mit dem Zeigefinger auf Vegeta und lächelte.

„Ah, sieh an! Was hast du mir denn da aufmüpfiges gebracht?! Das ist doch der gute Vegeta.“

„Ich habe einen Deal mit ihm und ihn so ins Team geholt.

sagte Cersia, worauf Greeser nur staunen konnte.

„Und er hat eingewilligt? Weiß er nicht, wer ich bin?“

Die Beiden wandten sich zu Vegeta.

„Glaubt ihr etwa ich bin von Gestern?! Er ist der Sohn dieses Tyrannen Freezer´s.“

Vegeta biss die Zähne zusammen, die Wutader an seiner Stirn schwoll gefährlich an und er starrte Cersia vernichtend an.

„Hast du mich deshalb mitgenommen? Um mich hierher zu bringen, damit ihr mich wieder versklaven könnt und ich euren Handlanger spielen darf?!!!“

Fast schon flehentlich schaute die kleinere Saiyajin den Prinzen an.

„Beruhig dich mal wieder. Hier wird niemand versklavt. Greeser ist lediglich der Stärkste hier und deshalb unser aller Meister. Er ist nicht so wie sein Vater es war: böse, kalt und herzlos. Und ich bin froh hier zu sein. Weil er immer zu mir steht. Denn du solltest wissen, dass er...“

Sie hob ihre Hand und zeigte Vegeta drei Finger.

„...Unser 3. Teammitglied ist.“

Vegeta ballte die Hand zur Faust und biss die Zähne zusammen. Das wurde ja immer besser.

„Wie bitte?! Willst du mich verarschen, Puppe?! Soll das etwa heißen, dass ich mit dieser kleinen Ratte zusammen arbeiten soll?! Hast du sie nicht mehr alle oder was?!“

Jetzt mischte sich auch Greeser ein.

„Halt mal den Ball flach, du Stromschlag-Frisur und hör ihr gefälligst zu!“

„Wenn ich es dir gesagt hätte, wärest du nicht mit mir gekommen.“

sagte Cersia, inzwischen leicht verärgert. Vegeta drehte sich um und winkte mit der Hand ab.

„Allerdings! Ich lass mich nicht verarschen! Und Tschüss!!!“

„Ich dachte eigentlich, dass ein Prinz sein Wort hält.“

Mit einem Ruck blieb Vegeta stehen. Er drehte sich zu Cersia um und schaute sie grimmig an. Die Kleine wusste, was sie tat.

„Hast du schon unseren Deal vergessen? „Egal was passiert“. Erinnerst du dich noch? Du hast mir deine Hand drauf gegeben. Also bist du nun ein Ehrenmann oder ein Feigling, der kneift und abhaut?!“

Erneut ballte Vegeta seine Hände zu Fäusten und gab sich geschlagen.

„Okay, du hast gewonnen. Als Prinz halte ich natürlich mein Wort....Aber glaub ja nicht, dass ich mit dem Giftzwerger auf Gut-Kumpel mache!!!! Ist das Klar?!“

Cersia grinste.

„Ja, glasklar!“

Vegeta wandte den Beiden den Rücken zu und lief murrend wieder den Gang weiter entlang.

„Ich fass es nicht, dass ich mich auf so eine Ironie des Schicksals einlasse. Das ist doch krank!“

Kaum, dass Vegeta verschwunden war, regte Greaser sich über ihn auf.

„Der ist doch vollkommen durchgeknallt! Was hat der nur für Probleme?!“

Cersia zuckte mit den Schultern und hob die Arme.

„Soweit ich weiß hat Vegeta nur ein Problem, und das nennt sich Egotrip.“

Greaser schaute zu seiner Freundin hoch.

„Trotzdem, wie konntest du nur ausgerechnet IHN ins Team holen?! Vegeta hat meinem Vater gedient. Er wollte ihn stürzen und selbst die Macht übernehmen. Du weißt ganz genau, dass es unser Geschäft und unsere Aufgabe ist, solche Kämpfer auszuschalten.“

„Es tut mir ja echt leid, aber...“

Ein leichter Rotschimmer erschien auf Cersias Wangen, als sie weitersprach.

„...Er hat mich einfach fasziniert. Und irgendwie mag ich ihn.“

Greaser lächelte freundlich.

„Das klingt ja so, als ob er es dir ganz schön angetan hat. Oder irre ich mich da?“

„Du kannst mich ruhig für verrückt halten, aber ich spüre, dass mich etwas mit Vegeta verbindet. Sonst hätte ich nie einen Deal vorgeschlagen. Egal, ich komm schon noch dahinter!“

„Wo will der überhaupt hin?“

fragte Greaser plötzlich und verschränkte seine Arme vor der Brust.

„Also, wenn er in die Richtung geht, würde ich sagen, zum Speisesaal. Wenn er deinem Vater auf diesem Planeten gedient hat, müsste er sich hier ja auskennen.“

Plötzlich knurrte Cersias Magen und sie hielt sich diesen.

„Ah, stimmt ja! Vegeta hat ja seit seiner Kindheit hier gelebt. Das hatte ich total vergessen.“

Ein Lächeln zierte Cersias Gesicht, was Greaser jedoch nicht sehen konnte. Sie streckte sich und machte sich auf den Weg zum Speisesaal.

„Eigentlich keine schlechte Idee. Nach den ganzen Strapazen...brauch ich eine kleine Stärkung.“

Greaser lachte kurz auf.

„Na wunderbar!!! Eine „kleine Stärkung“? Echt ein super Witz! Ich lach mich gleich schlapp! Jetzt habe ich noch so ´ne Fressmaschine am Hals!“